

Das Nibelungenlied

Ich habe für die heutige Festrede das 'Nibelungenlied' auserwählt, da in diesem erstmals eine Epoche germanischer Stämme, vornehmlich der Burgunder, in deutsch und von einer deutschsprachigen Person beschrieben wird. Aus diesem Grunde ist es für uns Deutsche von höchster Bedeutung, denn zuvor waren wir "in Bezug auf Beschreibungen germanischer Stämme" auf Aufzeichnungen römischer Schriftsteller in latein aus römischen Archiven angewiesen.

Das "Nibelungenlied" - das bedeutendste mittelhochdeutsche Heldenepos – kennen wir aus 34 bruchstückhaften Handschriften. Es entstand um 1200, vermutlich irgendwo zwischen Passau und Wien zur Vorführung am Hofe Österreichs. Der anonyme Autor griff 'germanische Heldensagen' auf und gestaltete ein Epos aus vierzeiligen Strophen mit paarweisen Endreimen (Nibelungenstrophen). Das Nibelungenlied besteht je nach Fassung aus 2316, 2376 oder 2442 Strophen und jeweils aus zwei Teilen. Im ersten Teil geht es um die Geschichte Siegfrieds bis zu seiner Ermordung, während der zweite von Kriemhilds Rache handelt.

Der Inhalt dieses Heldenepos in Kurzform liest sich etwa wie folgt:-

Um sich mit Kriemhild vermählen zu können, hilft Siegfried ihrem Bruder, dem Burgunderkönig Gunther, die isländische Königin Brunhild durch eine List zu erobern. Jahre später klärt Kriemhild ihre Schwägerin im Streit über den Betrug auf. Um die Schmach Brunhilds zu rächen, tötet ihr treuer Gefolgsmann Hagen, Siegfried. Dessen Witwe schwört daraufhin den Burgundern Rache.

Bevor wir uns dem Nibelungenlied 'mehr im Detail' zuwenden, möchte ich Euch als Vorgeschichte einige Hintergrund-Informationen über Siegfried, einen der Helden in diesem Epos, zur Kenntnis bringen.

Siegfried wird als Sohn von König Siegmund und dessen Gemahlin Sieglinde in Xanten geboren. Er tötet den gefürchteten Drachen Fafner im Zweikampf und badet in dessen Blut. Das Drachenblut macht seine Haut zu einem Schutzpanzer, dem nicht einmal ein Schwertstreich etwas anhaben kann. Allerdings übersieht Siegfried ein Lindenblatt zwischen seinen Schulterblättern und bleibt deshalb an dieser Stelle verwundbar. Alle Warnungen ignorierend reist er den Nibelungenhort gewaltsam an sich, also den mit Fluch behafteten Goldschatz, den Alberich, der König des Zwergengeschlechtes der Nibelungen, dem Drachen hatte überlassen müssen. Dabei erbeutet er auch das Schwert 'Balmung' und die 'Tarnkappe'.

Lasst mich nun den Versuch unternehmen die Sagenwelt des Nibelungenliedes vor Euren Augen auszubreiten und in Eurer Phantasie lebendig werden zu lassen.

Siegfried reitet nach Worms, um Kriemhild, die Schwester des Burgunderkönigs Gunther zu erobern. Gunther verspricht ihm die Hand seiner Schwester unter der Bedingung, dass er ihm hilft die isländische Königin Brunhild zu erobern. Die Jungfrau verfügt über aussergewöhnliche Körperkräfte und will sich nur mit einem Mann vermählen, der sie bei Kampfspielen zu bezwingen mag: Der Bewerber muss einen extra schwereren Stein

schleudern und diesem hinterher springen und dann noch einen Speer schleudern, den drei Männer kaum heranzutragen vermögen.

Weil Gunther dazu nicht in der Lage wäre, setzt Siegfried die Tarnkappe auf, die er mit Alberichs Goldschatz bekam und überlistet Brunhild. Sie muss sich geschlagen geben und reist darauf mit ihrem Gefolge und den Burgundern nach Worms und wird bei einer Doppelhochzeit Gunthers Frau. Weil sie jedoch den Beischlaf verweigert, ruft Gunther erneut Siegfried zu Hilfe. Der setzt wieder die Tarnkappe auf, bricht Brunhilds Widerstand und tauscht dann mit seinem Schwager den Platz im Bett.

Bevor er den Raum verlässt raubt er Brunhilds Ring und Gürtel.

Siegfried und Kriemhild ziehen nach Xanten, wo Kriemhild neun Jahre später einen Sohn zur Welt bringt, der den Namen Gunther erhält. Brunhilds Sohn heisst dagegen Siegfried.

Bei einem Fest in Worms geraten Kriemhild und Brunhild in Streit, wem von ihnen beim Kirchgang der Vortritt zusteht, und die Gemahlin des Burgunderkönigs behauptet, Siegfried sei nichts weiter als ein Vasall ihres Mannes. Da klärt Kriemhild ihre Konkurrentin darüber auf, dass nicht Gunther, sondern Siegfried sie sowohl im Wettkampf als auch im Bett bezwang. Als Beweis zeigt sie ihrer Schwägerin 'deren Ring und Gürtel'.

Brunhilds Gefolgsmann Hagen von Tronje beschliesst, die Schmach seiner Königin zu rächen und weiht auch König Gunther in seine Pläne ein. Sie erwecken den Anschein, als komme es zum Krieg mit Dänen und Sachsen. Siegfried ist bereit, ritterlich an der Seite der Burgunder zu kämpfen, und Hagen verspricht der besorgten Kriemhild, er werde ihren Mann beschützen. Durch diese Täuschung gelingt es Hagen, Kriemhild das Geheimnis über Siegfrieds Verwundbarkeit zu entlocken. Während einer Verschnaufpause bei der Jagd pirscht Hagen sich von hinten an den aus einer Quelle trinkenden Recken heran und rammt ihm einen Speer zwischen die Schulterblätter.

Kriemhild ist untröstlich über den Tod und schwört ihn zu rächen. Um ihr die Möglichkeit zu nehmen, durch die Verteilung des von Siegfried geerbten Nibelungenhorts Ritter um sich zu scharen, raubt Hagen ihr den Goldschatz und versenkt ihn unauffindbar im Rhein.

Als der Hunnenkönig Etzel einige Jahre nach Siegfrieds Tod von der stolzen Witwe Kriemhild hört, schickt er Markgraf Rüdiger von Bechelaren nach Worms, damit dieser in seinem Auftrag um sie wirbt. Hagen kann nicht verhindern, dass Kriemhild den Antrag annimmt und sich im Gefolge Rüdigers auf den Weg macht, um die Frau des Hunnenkönigs zu werden. Nach sieben Ehejahren wird sie von einem Sohn entbunden, den sie Ortlieb nennt. Weitere sechs Jahre später täuscht Kriemhild vor, sie sehne sich nach ihren Brüdern und überredet Etzel die Burgunder, die sich inzwischen Nibelungen nennen, nach Etzelburg einzuladen.

Obwohl Hagen sie warnt, nehmen Gunther und seine beiden Brüder die Einladung an und reiten mit tausend Gefolgsleuten nach Etzelburg. Nixen sagen Hagen voraus, dass niemand ausser dem Kaplan des Königs die Reise überleben wird. Um die Prophezeiung

zu testen, versucht Hagen den Kaplan zu ertränken, und als ihm dies misslingt, ahnt er das drohende Unheil.

Auch Dietrich von Bern durchschaut Kriemhilds tückische Absicht, aber die Nibelungen hören nicht auf ihn. Kriemhild zettelt ein Gemetzel zwischen Hunnen und Nibelungen an. Hagen erschlägt Kriemhilds Sohn Ortlieb. Während Etzel selbst nicht mitkämpft, stellen Iring von Dänemark, Irnfried von Thüringen, Rüdiger von Bechelaren und Dietrich von Bern sich auf die Seite der Hunnen. Von den Nibelungen leben schliesslich nur noch Gunther und Hagen, und die nimmt Dietrich von Bern gefangen. In ihrer Gier nach dem Goldschatz will Kriemhild von den beiden das Versteck des Nibelungenhorts erfahren. Als Hagen schwört, das Versteck nicht zu verraten, solange König Gunther lebe, lässt die Rasende ihrem Bruder den Kopf abschlagen. Da lacht Hagen höhnisch: Jetzt wissen nur noch Gott und er, wo sich der Goldschatz befindet. Ausser sich vor Zorn schlägt Kriemhild ihm mit Siegfrieds Schwert 'Balmung' eigenhändig den Kopf ab – und wird deshalb selbst von Dietrichs altem Waffenmeister Hildebrand getötet.

Soweit die detaillierte Beschreibung des Nibelungenliedes.

Lasst uns jetzt noch kurz einen Blick auf das "Nibelungenlied" werfen in Bezug auf 'historische Verbindungen' im Unterschied zu Legenden:-

Der Autor des Nibelungenliedes griff, wie bereits eingangs erwähnt, 'germanische Heldensagen' bei der Gestaltung des 'Epos' auf. Während sich im ersten Teil kaum historische Bezüge erkennen lassen, kann man den zweiten Teil mit dem Burgunderreich in Verbindung bringen.

Solch historische Verbindungen sind:

- die Burgunder, wie andere Ostgermanen, kamen ursprünglich aus Skandinavien und siedelten im 1. Jahrhundert zwischen Oder und Weichsel an, zogen im 3. Jahrhundert an den oberen Main, überquerten den Rhein in 406 und liessen sich in 413 bei Worms nieder.

- als der Burgunderkönig Gundaher (Gunther) sein Gebiet nach Westen auszuweiten versuchte, zerschlug der römische Patricius und Heermeister Aetius mit hunnischen Hilfstruppen in 436 Gundahers Reich. Die überlebenden Burgunder siedelte Aetius ein paar Jahre später südwestlich des Genfer Sees an.

- Attila (Etzel), der in 434 die Herrschaft über die hunnischen Reiterscharen übernommen hatte, war jedoch an der Vernichtung des Burgunderreiches nicht selbst beteiligt. Er starb in seiner Hochzeitsnacht mit der Germanin Ildico (Hilde, Kriemhild), vermutlich an einem Herzanfall, auch wenn bald Gerüchte aufkamen, Ildico habe ihn ermordet.

- mit Dietrich von Bern ist der Ostgotenking Theoderich gemeint. Allerdings lebte nicht Theoderich, wohl aber sein Vater Thiudimer (Dietmar) am Hof Attilas (Etzel).

Dieses Heldenepos weist somit eine Reihe von nachweisbaren historischen Verbindungen zum Burgunderreich auf.

Und zum Abschluss dann die Frage: -

Welche Bedeutung bzw. Einfluss auf nationale Strömungen in Deutschland hat das "Nibelungenlied" in den letzten beiden Jahrhunderten gehabt?

1757 wurde das jahrhundertlang vergessene und gerade erst wieder entdeckte "Nibelungenlied" von Johann Jakob Bodmer erstmals auszugsweise veröffentlicht. Der erste vollständige Druck erschien in 1782.

Im 19. und 20. Jahrhundert erhielt das "Nibelungenlied" immer stärker die Funktion eines "deutschen Nationalepos".

Hierzu einige Beispiele: -

- Friedrich Hebel verwendet den Stoff in einem 1861 in Weimar uraufgeführten dreiteiligen Trauerspiel mit dem Titel "die Nibelungen" bestehend aus: - ('Der gehörnte Siegfried', "Siegfrieds Tod" 'und "Kriemhilds Rache").
 - Die berühmteste Bearbeitung stammt von Richard Wagner "Der Ring der Nibelungen" ist ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. Der volle Zyklus von 'Das Rheingold', 'Die Walküre', 'Siegfried' und 'Götterdämmerung' wurde erstmals in 1876 in Bayreuth aufgeführt.
 - Reichskanzler Bernhard Fürst von Buelow prägte in 1909 in Bezug auf das Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und der Donaumonarchie den Begriff "Nibelungentreue".
 - Paul von Hindenburg spielte mit der 'Dolchstosslegende' über die deutsche Niederlage im ersten Weltkrieg in 1919 wohl auch auf die hinterhältige Ermordung Siegfrieds durch Hagen an.
- und letztlich: -
- Fritz Lang inszenierte in 1924 den zweiteiligen Film "Die Nibelungen" bestehend aus : - ('Siegfried' und 'Kriemhilds Rache').

Ich hoffe, dass Euch die Dramatik des "Nibelungenliedes" und die fast schicksalhaften und anscheinend nicht zu stoppenden Abläufe der Geschehnisse von Hass und Hinterlist sowie Mord und Rache, genau so in Spannung gehalten haben, wie mich selbst.

P.S.: Die Hauptquelle für diesen Vortrag ist eine Veröffentlichung 'gleichen Titels' des Historikers Dieter Wunderlich.